

Charlotte Horsch: Pflichtlektüre für junge Foto-Fans

Beitrag aus Heft »2016/04: Internet der Dinge«

Hauschild, Günter (2016). Der Fotokurs für junge Fotografen. Ein Buch zum Lesen, Lernen, Ausprobieren. Bonn: Vierfarben. 190 S., 24,90 €.

Die Fotografie ist das perfekte Einstiegsmedium für Kinder. Wenn es aber darum geht, mehr als nur Schnappschüsse zu knipsen, ist auch mehr als nur die trockene Bedienungsanleitung der Kamera gefragt. Fotograf und Biologielehrer Günter Hauschild erklärt in seinem Buch Fotokurs für junge Fotografen Kindern ab zehn Jahren sehr detailliert und in einfacher Sprache die komplexen technischen Zusammenhänge einer Kamera. Das Buch ist in drei Teile gegliedert: Zunächst werden die technischen Möglichkeiten einer Digitalkamera erklärt und wie damit umzugehen ist. Die Leserinnen und Leser werden in die Möglichkeiten ihrer Kamera eingeführt und lernen zum Beispiel, wieso die Einstellung der Blende wichtig ist und was die Belichtungszeit mit einem guten Foto zu tun hat. Auch auf das Smartphone als Kamera-Ersatz wird kurz eingegangen. Im zweiten Teil behandelt Hauschild das Motiv: Was kann man fotografieren und wie bringt man das Motiv am besten zur Geltung? Welche Perspektive kann gewählt werden und welche Tageszeit ist am besten dafür geeignet, um Tiere in der freien Wildbahn zu fotografieren? Diese und weitere Fragen werden ausführlich beantwortet.

Der letzte Teil des Buches behandelt die Bildbearbeitung und Veröffentlichung. Dabei wird das Bearbeitungsprogramm Adobe Photoshop Elements 14 detailliert erklärt. Außerdem werden Möglichkeiten aufgezeigt, wo und wie die fertigen Fotos gezeigt werden können, sei es auf sozialen Netzwerken wie Facebook, via E-Mail oder ausgedruckt per Post. Hierbei wird genau erklärt, was bei Facebook beachtet werden sollte. Auch auf die Bildbearbeitung auf dem Smartphone wird eingegangen sowie einige Apps vorgestellt, die interessante Möglichkeiten bieten. Neben den Erklärungen sind im Buch immer wieder konkrete Projektideen oder Aufforderungen zum Fotografieren enthalten, mit denen die jungen Leserinnen und Leser das Gelernte direkt umsetzen können. Das Buch ist sehr schön aufgemacht und gestaltet, es enthält verschiedene kreative Fotografien, von denen sich Lesende inspirieren lassen können.

Die Sachverhalte der Fotografie werden in leicht verständlicher Sprache umfassend erklärt, ohne dabei zu kompliziert zu erscheinen. Im Hinblick auf die junge und nicht zwangsläufig solvente Zielgruppe hätte der Autor allerdings auf kostenfreie Alternativen zu Photoshop hinweisen können, anstatt ausschließlich ein kostenpflichtiges Bearbeitungsprogramm zu erklären. Außerdem wäre es sinnvoll, Alternativen zu Facebook zu empfehlen, da dieses Netzwerk hinsichtlich des Datenschutzes häufig in der Kritik steht und außerdem erst für Jugendliche ab 13 Jahren zugänglich ist. Hier wäre es gut, auf die Gefahren von Facebook hinzuweisen und Alternativen wie den Knipsclub (knipsclub.de) zu empfehlen, wo Kinder ihre Bilder in einem geschützten Rahmen online posten können. Dennoch ist der Fotokurs eine gute Empfehlung für junge Fotografinnen und Fotografen, die sich intensiv mit ihrer Kamera und den Möglichkeiten der Fotografie auseinandersetzen möchten.

Charlotte Horsch hat Theaterwissenschaft an der LMU München studiert. Sie beschäftigt sich in ihrer Freizeit

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

intensiv mit Fotografie.